

**BILDUNG**

Florian Nohl spricht über die Gemeinschaftsschule

► Seite 11

SCHWETZINGEN

OFTERSHEIM

Enno Haaks erzählt von der Arbeit in der Diaspora

► Seite 12

Mittwoch 5. MÄRZ 2014 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

Das macht der kleinen Erdbeere (von links) Spaß. Sie war beim Kurpfälzer Fasnachtszug dabei, natürlich auch die SCG-Elferräte auf ihrem Wagen und die beiden schön kostümierten Damen. Auf dem mittleren Bild sieht man gut, wie voll es am Schlossplatz war, als die großen Wagen kamen, hier der Dschungelwagen vom BKA '02. Die Mädels der SCG-Garden hatten richtig viel Spaß und die SCG-Frauengruppe in ihrem Blumenkinder-Outfit mindestens genauso. BILDER: SCHWERDT**60. Kurpfälzer Fasnachtszug:** Bäcker Utz hat mit seinen Beschäftigten ein echtes Sahnestückchen geliefert / Die Sänger verlangten das Café Keßler zurück / Die Kirche wurde kräftig durch den Kakao gezogen

Kurfürstliches Wetter lockt 45 000 Besucher an

Von unserem Redaktionsmitglied **Jürgen Gruler**

Wie schön doch Fasnacht ist, wenn das Wetter mitspielt. Auf 45.000 Besucher schätzten gestern Veranstalter und Polizei die Zahl der närrischen Zaungäste beim Kurfürstlichen Zug. Am Schlossplatz standen sie in Zehnerreihen und folgten Moderator Andreas Lins Kommentaren auf der Walzwerk-Hebebühne mit tausendem Ahoi. Schön, dass wenigstens hier noch eine gute Musikkapelle Zugmarschallin Sibylle Karle begleitet. Im Stil der amerikanischen Steuben-Parade kam der Musikzug Waibstadt mit „YMCA“ daher und sorgte gleich für die richtige Stimmung im bunt kostümierten Feiertag. Erstmals dabei eine kleine Abordnung der KG Bammental mit Iceprinzessin Isabel I.

Statt der Kripo kommen die Girls

Die erste gute Idee hatten die Dancing Girls aus Ofthersheim, die wegen der abziehenden Kripo-Außenstelle selbst in schussicherer Weste eine betörend-verhaftende Einsatztruppe stellen will. Eine schöne Idee sind auch die Raben von der Sippschaft vom Rhoi als Altluft-heim. Oft sind es die kleinen Gruppen aus Schwetzingen, die das besondere Flair des Zuges ausmachen. Ob Bowling-Center oder Friseur Team Suna, der Budo-Club oder die Hunnenhorde, sie ziehen seit Jahren eifrig mit und werben dabei für sich.

Den Vogel abgeschossen haben diesmal aber drei Schwetzingener Gruppen. Der Turnverein 1864 präsentiert sich im Jubiläumsjahr mit 217 Mitgliedern aller Abteilungen, angeführt von Nummerträger Robin Pitsch, dem zweiten Vorsitzenden, der seinen Chef Hans-Peter Müller vertreten musste, der am Meniskus laboriert. Natürlich war auch Maskottchen „Schorsch“ mit auf Tour – drin steckte übrigens Mitorganisator Jens Rückert. Die aus meiner Sicht beste Fußgruppe war die Bäckerei Utz, deren Verkäuferinnen als Sahnescnittchen kamen. Thomas Münch hatte ein Riesensahnescnittchen geschultert und Chef Michael Utz hatte das überdimensionale Tortenmesser dabei, um die sich immer wieder formierende Torte auseinanderzuschneiden. Und die Chefin bewies mit ihren Quarkkälchen echte Werferqualitäten.

Ganz aktuell zeigten sich wieder die Sänger von Liederkrantz und Sängerbund, die forderten: „Wir wollen unser altes Café Keßler wieder haben.“ Und Präsi Gerhard Rieger rauchte dabei die dicke Sparkassen-Zigarre. Apropos: Die Mitarbeiter des Kreditinstitutes zeigten sich mit sämtlichen Chefs äußerst kreativ – kostümiert als Panzerknacker am Rande des Zuges. Schön auch die Leimbachstelzen, die als Handys kamen und sich über die NSA-Affäre lustig machten – da kann man leicht mal die Nummer 08/15 wählen oder auch die bunten Hippystyle der

ANZEIGE

ERÖFFNUNGS PARTY

SA 08.03. 2014

AB 16 UHR

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN!

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

DI 11.03. 2014

PETER BÖHM HAARE

Mannheimerstr. 23 · 68723 Schwetzingen · Telefon. 06202 - 9 70 80 35
www.peterboehm-haare.de · info@peterboehm-haare.de

SCG-Frauengruppe oder das Winterthema des Ketscher Stammtisches '94 oder die Abwehrspezialisten im Blues-Brothers-Anzug der Philippsburger FKK-Freunde.

Letztlich sind es die großen Wagen, die vor allem die jungen Zugbesucher begeistern. Wohlthuend, dass sich die meisten an die verordnete Lärmreduzierung hielten. Denn, wenn man, wie ab und an in Altluft-heim am Vortag in zehn Meter Entfernung selbst noch ins Wummern kommt, ist das nicht mehr für alle Besucher ein Spaß. Gut, dass die wenigen zugelassenen „Schwarzen Gruppen“ einen Großteil ihrer Fußgruppen mit dem Verlauf der Fasnachtzeit einbüßen. Weniger ist da mehr, so konnten die Reilinger Kraichbach-Schlabbe mit ihrer Hommage an 50 Jahre Musikkassette durchaus punkten. Bei einer Hockenheimer Gruppe gab's leider Ärger, weil sie mit kleinen Schnapsflaschen warfen – auf SCG-Mädchen.

Aber jetzt zurück zu den Wagen. Einfach sympathisch waren „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ von der Landjugend Heidelberg, die sich wunderten, was die NSA mit Daten aus dem Zwergengland anfangen will. Der Limburger Bischof und sein Geprotze waren gleich zweimal Thema, bei der schön kostümierten Altlossema Bagaasch, deren Engel mit lustigen Teufeln ums Geld zu ringen hatten. Und bei „Abi '92“ aus Hockenheim, die sogar noch ein goldenes Scheißhaus auf

einem eigenen Anhänger mitführten. Ihr Motto: „Das alles und noch viel mehr, würd' ich machen, wenn ich Bischof der Kurpfalz wär'.“

Geothermie und die Fasnacht

Eine schöne Nummer brachte auch AGAA (Alte Gaußianer auf Abwegen) auf die Straße. Superhelden verschiedenster Fassung mussten die Umzüge retten, die durch eine schiefgegangene Bohrung der Geothermie in Brühl in Gefahr geraten war, samt Riss im Schwetzingener Schloss, der auf dem eigens mitgebrachten Comic zusehen war. Das BKA '02 (Brühl-Ketsch-Antwerpen) setzt auf Nachwuchs und spielte den Dschungel nach, der nicht zur Ruhe kommt, weil bald alle Kinos geschlossen sind. Und wie immer eine Attraktion war auch diesmal der Wagen des Fides-Carneval-Clubs, der sich als Wolkenstift mit lauter Glückbärchis präsentierte, die statt Revolution die Große Koalition bildeten. Klein, aber fein war der Reitsportverein Brühl dabei, der in Wild-West-Manier nach Angela Merkel fahndete. Kostümiert hatte sich jedenfalls keine wie die Kanzlerin.



Wollen Sie noch mehr Bilder und ein witziges Video vom Kurpfälzer Fasnachtszug sehen? Dann gehen Sie in unsere Digitale Zeitung unter www.schwetzingener-zeitung.de.

Die Jury hat entschieden: Das sind die besten Fußgruppen und Fasnachtswagen beim 60. Kurpfälzer Fasnachtszug

■ **OB Dr. René Pörtl, Fritz Keilbach, Jutta Schuster, Thorsten Roprecht, Dr. Walter Manske und Simon Abraham** vergaben **Jurypunkte** für Idee, Beweglichkeit und den Wagenbau. An der Spitze ging es diesmal übrigens ganz eng zu.

■ Bei den **Fußgruppen** teilten sich Platz eins **Bäckerei Utz** mit den Sahnescnittchen mit dem Jubelverein **TV Schwetzingen**. 3. Leimbachstelzen (Handys), 4. Liederkrantz/Sängerbund mit Café Keßler, 5. Sippschaft vom Rhoi (Raben).

■ **Wagen: 1. Abi '92** mit dem „Bischof der Kurpfalz“, 2. AGAA mit den Superhelden, 3. BKA '02 mit dem Dschungelkino, 4. Fides-Carneval-Club mit den Glücksbärchis, 5. Altlossema Bagaasch mit Engeln, Teufeln und dem Bischof. *jüg*

Die Bischöfe von Abi '92 (l.) holten sich den Preis für den schönsten Wagen. Die besten Fußgruppen kamen von der Bäckerei Utz (r.) und vom TV Schwetzingen (M.). LEN (11)/TS (2)**Polizei und DRK: 20 Platzverweise und zwei Körperverletzungen**

Ein Scherbenmeer

In einer ersten Bilanz am frühen Abend zeigte sich Revierleiter Hubert Böllinger „recht zufrieden“. Man habe trotz deutlich mehr Besuchern als im Vorjahr vor allem rund um den Schlossplatz wenig Vorfälle gehabt. Schwerpunkt seien wieder die Kleinen Planken gewesen. „Dort haben uns die jungen Leute, die sich den Bereich seit einigen Jahren als Treffpunkt auserkoren haben, ganz schön auf Trab gehalten“, sagt Böllinger.

Insgesamt mussten seine Mitarbeiter 20 Platzverweise aussprechen, ein junger Mann wollte nicht gehen und wird nun angezeigt. Auch

mit zwei Körperverletzungen haben es die Beamten zu tun gehabt, beide Täter wurden ermittelt, einer sei erheblich alkoholisiert gewesen.

Kleine Planken als Schwerpunkt

Der Platz am Lutherhaus glich nach dem Umzug einem Scherbenmeer, ein Wunder, dass hier nicht mehr passiert ist. Laut Angaben von Hubert Böllinger berichten die Sanitäter von einem sehr ruhigen Verlauf des Zuges. „Nur“ zwei Personen habe man ins Krankenhaus bringen müssen. Ansonsten gab es die üblichen kleinen Verletzungen und ruhebedürftige Alkoholsünder. *jüg*